GRIESHEIMER MARKT BLATT CDU

Herzliche Einladung

zum politischen Aschermittwoch mit Heringsessen

der CDU Griesheim am 1. März 06
um 18 Uhr im Bürgerhaus St. Stephan

Es sprechen

Staatsekretär Andreas Storm MdB

und der Griesheimer Spitzenkandidat

Gottfried Milde MdL

Vorstellung der Kandidaten für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 26. März 06 in Griesheim

Mit uns für Griesheim – CDU Griesheim

Gottfried Milde, MdL

Liebe Griesheimerinnen und Griesheimer,

„Mit uns für Griesheim“, unter diesem Motto steht diesmal der Kommunalwahlkampf der Griesheimer CDU.

Damit wollen wir vor allem ausdrücken, dass erfolgreiche Politik auch in Griesheim nur miteinander und nicht gegeneinander erreicht werden kann.

Wir laden daher unsere politischen Mitbewerber ein, mit uns gemeinsam die Zukunft Griesheims zu gestalten. Wir wollen weiter mit Bürgermeister Leber konstruktiv aber kritisch zusammen arbeiten und neue Ideen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Schon in der Vergangenheit sind viele Einrichtungen in Griesheim wie der Zwiebelmarkt, das Jugendzentrum oder das Anrufsammeltaxi aus Initiativen der CDU entstanden. Von den Kinderbetreuungsangeboten bis hin zum Altenwohnheim haben wir immer aktiv mitgestaltet.

Wir haben uns dabei stets konstruktiv und sachlich mit den anderen Parteien im Stadtparlament auseinandergesetzt und die Interessen der Bürger stets vor parteipolitisches Kalkül gestellt mit dem Ergebnis, dass Griesheim wirtschaftlich absolut gesund dasteht. Die grössten Erfolge verdankt Griesheim allerdings seiner extrem verkehrsgünstigen Lage. Die daraus resultierenden Möglichkeiten könnten für Griesheim und zum Wohle der Bürger noch deutlich besser genutzt werden. Dazu haben wir ein umfangreiches kommunalpolitisches Programm aufgestellt.

Wir wollen Sie, die Bürger unserer Heimatstadt Griesheim aber auch motivieren, uns im Wahlkampf zu unterstützen und auch über den Wahltag hinaus Ihre Ideen einzubringen. Mit Ihnen zusammen können wir Ihre Interessen im Stadtparlament am besten vertreten.

Wir treten mit einem Kandidatenteam mit Kompetenzen für alle Sachgebiete der Kommunalpolitik an. Junge und erfahrene Kandidaten, Frauen und Männer, CDU-Mitglieder und unabhängige Kandidaten bieten ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Griesheimer Bürgerinnen und Bürger an und bitten um ihr Vertrauen.

Mit unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel sind wir als CDU eine große Familie und ein starkes Team. Gerade wenn Sie bei anderen Wahlen, wie Europawahlen, Bundestags- oder Landtagswahlen in Griesheim bereits einmal die CDU gewählt haben, bitten wir Sie, uns auch in Griesheim das gleiche Vertrauen zu schenken.

Gottfried Milde,
Fraktionsvorsitzender

Klaus Rinecker, Stadtverbandsvors.

ARCHITEKTURBÜRO
MARTIN + ROBERT BIRLI
ARCHITEKTEN VFA-AKH

ÜBER 40 JAHRE
KLASSISCHE UND INNOVATIVE
ARCHITEKTENLEISTUNGEN
„KOMPETENZ RUND UMS BAUEN“

BACHSTRASSE 11
Tel.: 06155-64633
www.MBIRLI.de

Leistungsschwerpunkte:
Beratung · Planung · Ausschreibung
Bauüberwachung und Projektsteuerung
auf allen Gebieten des Hochbaus,
Innenausbau und Städtebaus

Impressum

Herausgeber:
CDU-Stadtverband Griesheim
Klaus Rinecker, Vorsitzender

Redaktion:
Bernd Schäfer, Oberndorfer Straße 47, Harald Horneff

Anzeigen und Verteilung:
Sebastian Münch
sowie alle CDU- und JU-Mitglieder

Druck:
Druckerei V. Bassenauer, Griesheim, Wiesenstraße 8

Auflage: 10.000 Exemplare

OPEL

AUTOHAUS NOBILING
OPEL-SERVICE-PARTNER · ABSCHLEPPDIENST
Am Ostend 16/Nordring · 64347 Griesheim-Darmstadt
Telefon (0 61 55) 6 23 29

Ich wähle CDU!

Anette Hirsch

Ich auch!

Werner Kauth

Ich auch!

Jörg Mönch

Ich auch!

Hagen Novotny

Ich auch!

Horst Reitz

Heringsessen am Aschermittwoch

Gutes für Gaumen und Ohr

Nachdem der diesjährige CDU-Neujahrsempfang mit dem bayerischen Staats-Ministers des Innern, Dr. Günther Beckstein, eine viel beachtete und gelungene Veranstaltung war, wartet die CDU Griesheim auch in diesem Jahr mit ihrem traditionellen Heringsessen auf.

Am 01.03. findet dieses im Bürgerhaus St. Stephan in der Donaustraße statt. Man kann wieder zwischen „Hering in Schmandsoße“ und „Eier mit Grüner Soße“ wählen. Zu beiden Gerichten werden Pellkartoffel gereicht; und Dr. Reinhard Andrae, Organisator und „Chefkoch“ in einer Person, bekräftigt: „Alles ist frisch und wird eigenhändig zubereitet. Nichts kommt aus der Dose“.

Selbstverständlich wird der Spitzenkandidat des CDU-Stadtverbandes zur Griesheimer Kommunalwahl, MdL Gottfried Milde, anwesend sein und den Gästen den ganzen Abend über zur Verfügung stehen. Er wird zusammen mit dem Stadtverbandsvorsitzenden Klaus Rinecker die alten und neuen Kandidaten zur Kommunalwahl vorstellen. Jedem Besucher ist daher während des Abends die Gelegenheit gegeben, sich sowohl mit den CDU-Fraktionsmitgliedern des Griesheimer Stadtparlaments als auch den Kandidaten, die dies erreichen wollen, auszutauschen.

Als besonderen Gast wird man den Parlamentarischen Staatssekretär Andreas Storm aus Berlin begrüßen können. Er wird sicherlich einiges zum neuen Schwung der Regierung unter Angela Merkel zu berichten wissen.

So kann der Griesheimer Bürger bei einem guten Abendessen Kommunalpolitik und Bundespolitik in enger Verknüpfung erleben. hh

Der bayrische Staatsminister des Inneren beim CDU Neujahrsempfang im Zöllerhannes. Vorne der Stadtverbandsvorsitzender Klaus Rinecker mit dem Fraktionsvorsitzenden Gottfried Milde.

Kunststoffverarbeitung

Schönig & Domes

GmbH & Co. KG

Wir machen mehr aus Kunststoff

- Verschweisung und Verformung von: PVC, PE, PP, PVDF, POM und Acrylglas
- Anfertigung von Laborgegenständen, Drehteilen und Sonderbau
- Be- und Entlüftung, Behälterbau, Anlagenbau, Rohrleitungsbau
- Steg- und Wellplatten Dreh- und Frästeile

Rübgrund 11 · Griesheim
Telefon 0 61 55 / 23 62
Telefax 0 61 55 / 24 34

Ich wähle CDU!

Klaus Rinecker

Ich auch!

Volker Schupp

Ich auch!

Willi Walter

Ich auch!

Bernd Widmaier

Ich auch!

Brigitte Zachertz

Kommunalwahlprogramm der CDU verabschiedet

Wirtschaft fördern, Steuern senken, Sicherheit erhöhen

In einer Mitgliederversammlung hat die Griesheimer CDU ihr Programm zur Kommunalwahl 2006 verabschiedet. Nach intensiver Vorbereitung durch die Kompetenzteams der CDU Stadtverordnetenfraktion und ausführlicher Diskussion wurden die Ideen in einem Zukunftsprogramm zusammengefasst. Dieses Programm soll den Bürgern die Vorstellungen der CDU näher bringen und Grundlage der parlamentarischen Arbeit der nächsten fünf Jahre sein.

Wir wollen dabei an erster Stelle durch gezielte Gewerbeansiedlung, niedrigere Steuern und eine verbesserte Wirtschaftsförderung Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Wir wollen die Sicherheit in Griesheim auch unter Einbindung der Bürger erhöhen. Wir wollen, dass Griesheim seinen städtebaulichen Charakter behält, aber seine Infrastruktur weiter verbessert. Wir wollen mehr Freizeitangebote schaffen sowie die Vereine und das Ehrenamt fördern. Familien sollen sich in Griesheim besonders wohl fühlen.

Die größten Erfolge verdankt Griesheim seiner extrem verkehrsgünstigen Lage mitten im Technologiezentrum Rhein-Main-Neckar. Die daraus resultierenden Möglichkeiten müssen gerade in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit für Griesheim und zum Wohle der Bürger aber noch deutlich besser genutzt werden. Gerade in diesem Bereich haben andere Kommunen in unserer Nachbarschaft in den letzten Jahren einfach mehr gemacht. Die dadurch verbesserten Gewerbesteuereinnahmen verringern den Druck, im Haushalt, d.h. vor allem bei Personal und sozialen Aufgaben Einsparungen vornehmen zu müssen. Deshalb sehen wir es als wichtigste Aufgabe für das nächste Stadtparlament an, die Wirtschaftsförderung zu verbessern.

Als Anreiz, um Betriebe nach Griesheim zu holen, wollen wir die unnötigerweise erhöhte Gewerbesteuer wieder senken. Wir wollen das Stadtmarketing verbessern und im Rathaus einen Verwaltungslotsen als zentrale Anlaufstelle für die ansässige örtliche Wirtschaft schaffen. Wir wollen aber auch die Nähe zur TU Darmstadt stärker nutzen, um dadurch Betriebe in Griesheim anzusiedeln und vorhanden Betriebe zu stärken.

Wir wollen in Griesheim die hohe Bereitschaft der Bürger, sich ehrenamtlich zu engagieren, u.a. auch zur Verbesserung der inneren Sicherheit nutzen, denn Sicherheit ist Lebensqualität. Ein gutes Beispiel ist hier das Bürger-Alarm-System der Stadt Offenbach. Interessierte Bürger engagieren sich dort in einem Verein für mehr Sicherheit, werden von der Polizei geschult und bei Bedarf gezielt eingesetzt. Mitglieder eines solchen Vereins könnten z.B. gezielte Information zur Verhinderung von Trickdiebstahl, Wohnungseinbruch oder Betrug, schnelle und gezielte Warnungen zu konkreten Gefahren und Störungen sowie gezielte Information von Zielgruppen wie Geschäftsleuten oder Senioren erhalten.

Unser komplettes Programm erhalten Sie an unseren Informationsständen, bei den Mitgliedern und Kandidaten der CDU Griesheim und natürlich auf unserer Homepage im Internet unter www.cdu-griesheim.de.

„Zum Goldenen Kegel"

Bürgerliche Gaststätte – Partyservice – Hofterrasse

Vier Bundeskegelbahnen mit moderner Technik

64347 Griesheim · Georgstraße 36 · Telefon 0 61 55 / 25 50

Parkplatz am Haus

Bahn frei für die deutsche Küche

Bei uns können Sie sich gleichzeitig dem körperlichen und dem leiblichen Wohl widmen. Betätigen Sie sich sportlich auf unseren Kegelbahnen und genießen Sie unser hervorragendes Speiseangebot.

Preiswerte Sonntagmittag-Menüs

Flott und freundlich serviert – vier Gerichte inklusive Suppe und Dessert. Natürlich können Sie auch nach Karte speisen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr · Samstag ab 18 Uhr
Sonntag von 10 bis 14 Uhr und von 17.00 bis 22.00 Uhr

Haigernhof Nothnagel

Garten- und Landschaftsbau

Jetzt den Sommer planen:

Teichanlagen
Schwimmteiche
Außenanlagen

Anerkannter Fachbetrieb

TeichProfi

Natur Pools & Gartenteiche vom Spezialisten

*Haigernhof * 64347 Griesheim * Tel: 0 61 55 / 82 57-0*

www. nothnagel-galabau.de

Ich wähle CDU!

Katharina Birli

Ich auch!

Dieter Braunstein

Ich auch!

Dr. Helge Rampolt

Ich auch!

Andreas Groer

Ich auch!

Leon Funck

Ehrung für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU. Unser Bild zeigt von links nach rechts: CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Klaus Rinecker, die für ihre Mitgliedschaft Geehrten Georg Maurer, Erwin Konradt, Dr. Thomas Milde, Gerda Pertschy und Paul Pilhartz sowie den Griesheimer CDU-Fraktionsvorsitzenden Gottfried Milde MdL.

Die für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrten Gerda Pertschy, Paul Pilhartz und Erwin Konradt traten 1965 der CDU bei.

Gerda Pertschy hat in den 40 Jahren ihrer Mitgliedschaft zwar kein politisches Amt übernommen, war aber stets im Hintergrund bei Veranstaltungen und Festivitäten eine hilfreiche Hand. Bei der letzten Jahreshauptversammlung übernahm Frau Pertschy das Amt der Kassenprüferin.

Paul Pilhartz wurde 1972 erstmals in das Amt eines Stadtverordneten gewählt. Dieses Amt übte er dann 13 Jahre bis 1985 aus. Seine berufliche Erfahrung brachte er während dieser Zeit in den Ausschuß für Stadtplanung und Umweltfragen ein. Darüber hinaus stellte Paul Pilhartz der CDU Räumlichkeiten für Plakatständer und Arbeitsplätze zum Plakatieren unentgeltlich zur Verfügung.

Erwin Konradt fand seine politische Heimat schon früh. Er war seit 1956 Mitglied in der Jungen Union und trat 1965 der CDU bei, nachdem er in diesem Jahr für die CDU für den Kreistag kandidierte. Erwin Konradt gehört heute zu den vielen unsichtbaren Helfern im Hintergrund, ohne die eine Partei keinen Erfolg erzielen kann. Die CDU kann sich auf ihn verlassen. Er ist da, wenn er gebraucht wird.

Georg Maurer ist seit 25 Jahren Mitglied in der CDU. Der gebürtige Unterfranke, vielen als ein Freund der Blasmusik bekannt, ist auch seit vielen Jahren im Blasmusikverein Griesheim und der Evang. Melanchtongemeinde aktiv. Schorsch Maurer wurde übrigens durch seinen Schwager den langjährigen CDU-Kreisgeschäftsführer Hans-Georg Hertkorn für die CDU geworben.

Dr. Thomas Milde war vor seinem Eintritt in die CDU schon Mitglied in der JU und dort deren stellvertretender Vorsitzender. Von 1993 bis 1997 war er Stadtverordneter und brachte sein Wissen in den Haupt- und Finanzausschuß der Stadt Griesheim ein. Aus beruflichen Gründen zog sich Dr. Milde von der aktiven Politik zurück, doch kann die CDU intern auf seine Unterstützung bauen. Sein Fachwissen war und ist bei allen Fraktionen sehr geschätzt.

Allen Geehrten wird an dieser Stelle noch einmal für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und die Treue zur CDU ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Am 26. März

CDU

Albert Bieber & Sohn

Inh. Werner Bieber

BÜROMASCHINEN
EDV-DRUCKER-SERVICE

AEG Olympia Kundendienstvertragshändler

64347 Griesheim · Zöllerstraße 3
Telefon 0 61 55 / 23 79 · Telefax 0 61 55 / 39 92

MAKEDONIA

Haydnstraße 1 · 64347 Griesheim · **Tel. 0 61 55 / 46 79**
www.makedonia.de · nicos.makedonia@t-online.de

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 16.00 -1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.00 -14.00 und 17.00 -1.00 Uhr

Mit uns für Griesheim. Wirstschaft fördern. Steuern senken. Sicherheit stärken

Ich wähle CDU!

Elfriede Hofstädter

Ich auch!

Stefan Josing

Ich auch!

Rosina Merker

Ich auch!

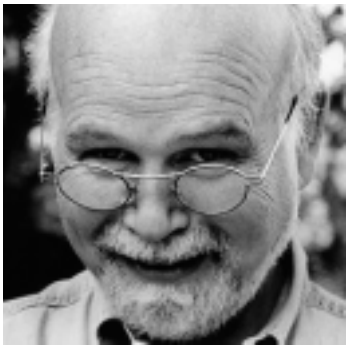
Sebastian Münch

Ich auch!

Josef Schopper

Mehr Spielraum für Spielräume

Gastkommentar von Prof. Bernhard Meyer



Prof. Bernhard Meyer

„Geh' doch auf den Spielplatz" - diesen Satz kann man als freundliche Aufforderung sprechen, aber auch als Vertreibungsdrohung. Spielplätze sind heute Inseln geworden. Aber es gibt sie immerhin und in Griesheim nicht wenige. Und da wird sich bemüht sie attraktiv und modern zu halten. Doch immer wieder hört man Kinder, die sie als langweilig bezeichnen. Wie kommt das? Ein Spielplatz ist so etwas wie eine Gaststätte für Kinder - 12 Jahre lang. Und immer dieselbe Speisekarte. Meistens gibt es dort Angebote für kleine, mittlere und manchmal auch für größere Kinder. Für jeden etwas, aber keiner wird so richtig satt. Nur der Waldspielplatz mit der großen Flächen und dem vielfältigen Angebot bildet da eine Ausnahme.

Wenn man heute Griesheimer fragt, wo sie in ihrer Kindheit gespielt haben, erzählen sie alle möglichen Geschichten - nur der Spielplatz kommt dabei nicht vor. Es gibt noch andere wichtige Angebote, die in keinem Stadtplan stehen. Meistens sind sie auch gar nicht für Kinder vorgesehen, zum Beispiel die Rathaustreppe. Es sind Orte und Gegenstände, die von Kindern umgedeutet werden. Das nennt man Spielräume. Die sind zunehmend verloren gegangen, weil sich niemand klar gemacht hat, wie wichtig sie sind. So sind zum Beispiel durch das Verbundsteinpflaster eine ganze Reihe von Kinderspielen verschwunden.

Es gibt aber Ansatzpunkte in Griesheim sie wieder zurückzugewinnen. Ansätze finden sich im Anfangsstück der Friedrich-Ebert-Straße oder in der Straße am Schwimmbad. Sie könnten Teil eines Spielwegenetzes sein, der wichtige Kinderorte, wie Kindergarten, Schule und eben Spielplätze verbindet. Der Anfang ist gemacht, aber Griesheim ist noch weit von so einem Spielwegnetz entfernt.

Wenn die Kinderwege unattraktiv sind, dann lassen sich Kinder lieber im Auto fahren. Kinder müssen aber in Bewegung sein, um sich entwickeln zu können. Darum muss in den Köpfen der Erwachsenen etwas in Bewegung kommen, damit Kinder sich durch Griesheim hindurchspielen können. Es muss mehr Spielraum für Spielräume geben.

Spielräume können überall sein, hier unser Arbeitskreis Soziales (v. l. n. r.): Hagen Novotny, Kerstin Milde, Dr. Indrid Leiser, Evelin Spyra, Ursula Novotny und Bernd Schäfer

Die CDU Familie bei einer von Rosina Merker organisierten Radtour. Hoffentlich wird das Wetter bald wieder schön, damit wir wieder radeln können. Unser nächster Ausflug ist eine Hamburgreise, Informationen bei Oliver Kumpf, Telefon 830551 oder im Extratour Reisebüro, Telefon 83710.

Hofstädter GmbH

HEIZUNG · SANITÄR · KUNDENDIENST

64347 Griesheim
Darmstädter Straße 21

Telefon 06155/2236
e.hofstaedter@t-online.de

Ich wähle CDU! **Ich auch!** **Ich auch!** **Ich auch!** **Ich auch!**

Dr. Reinhhard Andrae

Jürgen Groer

Harald Horneff

Marion Jones

Andreas Loring

Heute vorgestellt:

Christian Becker

Persönliches:
Jahrgang 1970, verheiratet, einen Sohn im Alter von 1 Jahr

Berufliches werden und sein:
Nach dem Abitur Studium des Bauingenieurwesens an der TH in Darmstadt, Abschluß: Dipl.-Ingenieur.
Meine Tätigkeit bei einem Heidelberger Ingenieurbüro umfasst die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Baumaßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft, der Trinkwasserversorgung und dem Straßenbau.

Hobbys/Engagement/ Leidenschaften
Mit der Familie etwas unternehmen, Radfahren, Wandern.

Politisches Engagement:
Seit 1999 bin ich Mitglied in der CDU, seit 2004 Stadtverordneter für die Griesheimer CDU-Fraktion. Meine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Stadtplanung und der Umweltpolitik.

Meine Intentionen – warum ich tue was ich tue

Mein Motto:
Unsere Stadt liegt in einer wirtschaftlich starken und durch Zuzug von jungen Familien geprägten Region; dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Griesheims (Neubaugebiete, Infrastrukturmaßnahmen, Integration von neuen Mitbürgern etc.). Mein Anliegen ist es, ein lebens- und liebenswertes Griesheim mitzugestalten. Dazu ist es notwendig, durch die Bauleitplanung den Kleinstadtcharakter Griesheims zu erhalten und durch eine geschickte Wirtschaftspolitik mehr Unternehmen in Griesheim anzusiedeln, um wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen.

E&U Die Fach-Handwerker.
Umweltbewusst ... Energie sparen

Wir führen aus:

- Fotovoltaikanlagen
- Solaranlage/BHKW
- Heizungsanlagen: Pelletkessel/ Gaskessel/Ölkessel
- Sanitärinstallation/Dampfduschen/ Duschtrennwände
- Kontrollierte Be- und Entlüftung
- Zentralstaubsaug-Systeme

Planung, Beratung und Ausführung – alles aus einer Hand

Bei Neubau, Umbau und Renovierung die Spezialisten für umweltbewusste Energienutzung

E & U GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 22 · 64347 Griesheim
Telefon 0 61 55 / 8 74 70 · Fax 0 61 55 / 8 74 70

K.D. Höhl
Bauunternehmen
Hoch- und Tiefbau
64347 Griesheim · Pfungstädter Str. 35
Tel. (06155) 781 77 · Fax (06155) 829 821
e-Mail: kdhoehl@aol.com

FA. BAUM
Pfützenstrasse 41 · Griesheim
Tel. 0 61 55 / 28 83
Fax 0 61 55 / 6 60 22
HAUSTECHNIK
SANITÄRE ANLAGEN
GAS-WASSER-INSTALLATION
SPENGLEREI · KUNDENDIENST
SOLARANLAGEN
GASBRENNWERTTECHNIK
REGENWASSERSYSTEME
Beratung · Planung · Ausführung · Wartung

Ich wähle CDU!

Roland Koch

Ich auch!

Michael Marx

Ich auch!

Kerstin Milde

Ich auch!

Michael Nothnagel

Ich auch!

Wilhelm Novotny

Landkreis CDU wählt Manfred Pentz zum Vorsitzenden

Christdemokraten gehen geschlossen und kämpferisch in den Wahlkampf

Große Politik gab es am 27. Januar im Bürgerzentrum in Nieder-Ramstadt. Die CDU Darmstadt-Dieburg konnte dort anlässlich ihres Kreisparteitages den Parlamentarischen Staatssekretär Andreas Storm, die stellvertretende Ministerpräsidentin und Staatsministerin Karin Wolff, die Staatsministerin Silke Lautenschläger sowie den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Michael Meister begrüßen. Unter den weiteren Ehrengästen waren unter anderem der Europaabgeordneten Michael Gahler, die Bundestagsabgeordnete Patricia Lips und der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Gehrke aus Darmstadt anwesend.

Schwerpunkt des Kreisparteitages unter der Leitung von Gottfried Milde MdL war die Neuwahl des Vorstandes, bei dem nicht nur mit dem neu gewählten Vorsitzenden Manfred Pentz ein Generationswechsel in der CDU Führungsspitze eingeläutet wurde. Pentz tritt damit die Nachfolge von Andraes Storm an, der wegen seiner neuen Aufgabe als Parlamentarischer Staatssekretär nach acht Jahren Kreisvorsitz auf eine Kandidatur verzichtet hatte und Pentz selbst als Nachfolger vorschlug. Manfred Pentz, der neben Karin Neipp aus Seeheim-Jugenheim als einer der beiden CDU-Spitzenkandidaten für die kommende Kreistagswahl ins Rennen geht, erklärte, dass sein Ziel eine starke CDU im Landkreis sei, um die Politik in der Region aktiv zu gestalten.

In seiner kämpferischen Rede rief Pentz die CDU Mitglieder dazu auf, geschlossen in die bevorstehende Kommunalwahl zu gehen und richtete deutliche Kritik an den politischen Gegner. Dem amtierenden Landrat Jakoubek (SPD) warf Pentz vor, ein Mann zu sein, der seiner Pflicht zur Amtsführung nicht mehr in genügendem Maße nachkomme und abgelöst werden müsse. Der Landrat sei nicht mehr der “selbsternannte Gralshüter der Interessen des Landkreises”, so Pentz.

Mit dem fast einstimmig beschlossenen Wahlprogramm will sich die CDU als echte Alternative bei der Kreistagswahl am 26. März positionieren.

Zu Stellvertretern für den neuen Vorsitzenden wurden Silke Lautenschläger (Modautal), Bürgermeister Carsten Helfmann (Eppertshausen), Marco Penske (Ober-Ramstadt) und Andreas Storm (Weiterstadt) gewählt. Wilfried Hajek (Seeheim-Jugenheim) wurde als Kreisschatzmeister im Amt bestätigt. Die Aufgabe des Schriftführers übernimmt ab sofort Heiko Handschuh (Groß-Umstadt). Ebenfalls in den Kreisvorstand gewählt wurden u. a. auch zwei Mitglieder der Mühltaler CDU. So wurden die Vorsitzende der CDU Mühltal Petra Ledwon sowie Evelyn Schachtebeck als Kandidatin der Jungen Union als Beisitzerinnen in den Kreisvorstand gewählt. Weitere Beisitzerinnen und Beisitzer sind Bernhard Berz (Dieburg), Reinhold Daniel (Schaafheim), Georg Dintelmann (Roßdorf), Rainer Eder (Eppertshausen), Helmut Enders (Dieburg), Thorsten Fricke (Reinheim), Marita Keil (Modautal), Hans-Dieter Sauerwein (Münster), Sebastian Sehlbach (Pfungstadt) Martina Thewes (Otzberg).

www.cdugriesheim.de

Lieber schwarze Kreisel, als rote Zahlen!

Liste 1 **CDU**

UNSERE GRIESHEIMER KANDIDATEN FÜR DEN KREISTAG

Ich wähle CDU!

Harald Horneff

Ludwig Griebl

Evelin Spyra

Erhardt Zachertz

Martin Birli

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als neuer Kreisvorsitzender der CDU-Darmstadt-Dieburg grüße ich Sie herzlich und bedanke mich für die Möglichkeit, an dieser Stelle ein paar Worte an Sie zu richten.

Am 27. Januar 2006 haben wir bei unserem Parteitag in Mühltal für die nächsten zwei Jahren die Weichen gestellt. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich mit einem so überzeugenden Votum als jüngster Kreisvorsitzender im Land Hessen gewählt worden bin. Dem CDU-Stadtverband Griesheim gilt mein besonderer Dank.

Zurzeit arbeiten wir als CDU im Landkreis Darmstadt Dieburg mit Hochdruck daran, dass sich die politischen Verhältnisse ändern. Als CDU sind wir aktiv in den Wahlkämpfen und unsere Kandidaten leisten eine gute Überzeugungsarbeit vor Ort. Auch ich bin, genau wie der Griesheimer CDU-Stadtverbandsvorsitzende Klaus Rinecker dabei, für den gemeinsamen Erfolg zu kämpfen. Seite an Seite sind wir im Landkreis unterwegs und führen viele Gespräche.

Ich weiß, dass Sie als Bürgerinnen und Bürger Parteien wollen, die sich um Probleme kümmern. In Ihrem Sinne wollen wir auch in Griesheim handeln. Klaus Rinecker, Erhard Zachertz, Gottfried Milde und die Freunde in Griesheim leisten eine gute Arbeit. Der CDU-Spitzenkandidat Gottfried Milde ist ein erfahrener Fraktionsvorsitzender, der Griesheim gute Wege weist. Wie schon sein Vater, ist auch mein Freund, Gottfried Milde jun., über die Grenzen Griesheims bekannt für Bürgernähe und Gradlinigkeit.

Unsere Richtung für die nächsten 5 Jahre im Landkreis Darmstadt-Dieburg ist klar:

- mehr Sicherheit und Ordnung
- mehr Arbeitsplätze in Darmstadt-Dieburg
- Förderung der Familien
- mehr Generationengerechtigkeit

Sie können sich, sollten Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche haben, immer direkt an mich wenden. Kontaktieren Sie hierzu einfach mein Büro in Darmstadt unter Tel. 06151 4285690. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich in Zukunft auch neue Mitglieder aus Griesheim in unserer Union begrüßen könnte.

Herzliche Grüße, Manfred Penz

Sehr geehrte Griesheimer Bürgerinnen und Bürger,

wir bitten am 26. März 2006 um Ihre Stimme zur Kreistagswahl, damit wir eine starke Union im Landkreis werden. Wir alle bringen viel kommunalpolitische Erfahrungen ein, aber auch junge und neue Ideen. Es ist an der Zeit, dass Kreispolitik wieder mehr wahrgenommen wird.

Mit unserem Wahlprogramm zeigen wir Ihnen die thematischen Schwerpunkte auf, die als Richtschur für die politische Arbeit der CDU-Kreistagsfraktion dienen soll. Unser Ziel ist es, stärkste Fraktion zu werden, um bei allen Themen des Kreises künftig mitzuentscheiden.

Die langfristigen Ziele der Fraktion sind, die Haushaltskonsolidierung und Stabilisierung der Kreisfinanzen. Wir wollen keine weitere Erhöhung der Kreisumlage. Wir wollen, dass Gewinne und Einsparungen in den Zweckverbänden dem Bürger zu Gute kommen. Wir setzen uns für ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot an allen Schulen im Kreis ein. Dazu zählen ebenso Sportförderung, schulischer Wettbewerb und der Bildungsauftrag der Volkshochschulen. Seniorenarbeit, sowie präventive Jugendarbeit. Eine soziale ausreichende Versorgung und Stärkung der Bürgergesellschaft ist ebenso eine Forderung wie die Aspekte des demografischen Wandels zu berücksichtigen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist, die Entwicklungspotenziale im ländlichen Raum zu nutzen, die Infrastruktur zu pflegen und auszubauen. Die Instandhaltung und der Ausbau der Straßen im Kreisgebiet darf nicht vernachlässigt werden. Weitere Forderungen sind die Grundversorgung durch den ÖPNV, der ICE-Halt in Darmstadt, der Ausbau des Frankfurter Flughafens nach den Kriterien des Mediationsverfahren. Im Bereich der Abfallentsorgung werden wir auf stabile und transparente Gebührenregelungen achten.

Liebe Griesheimer, geben Sie uns Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, gehen Sie wählen, damit wir eine klare Mehrheit erlangen und gemeinsam mehr draus machen.

Ihre Karin Neipp und
Ihr Manfred Pentz

Die Kneipe am Kreuz
LABOR
Griesheim
Frankfurter Straße 1 · Tel. 06155/823747 · www.griesheimer-labor.de

Bitburger

Ich wähle CDU!	Ich auch!	Ich auch!	Ich auch!	Ich auch!
Georg Maurer	Gottfried Milde	Andreas Ostrowski	Bernd Schäfer	Bettina Trübenbach

Habt Ihr es schon gehört?

Gasthaus

Kölner Hof

Inh. Horst Roschke
Bessunger Straße 185 · 64347 Griesheim

Nach 50 Jahren nahmen wir die Leitung wieder selbst in die Hand.

Wir würden uns freuen, Euch begrüßen zu dürfen!

Die Roschkes vom Schießplatz

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag–Freitag von 16–24 Uhr
Samstag Ruhetag · Sonntag von 18–24 Uhr

Telefon 60 43 44

Semler

Unser Leistungsprogramm:

Audi · Volkswagen
Gebrauchtwagen
Volkswagen Leasing
Volkswagen Kreditbank
VVD-Versicherungsdienst
Mietwagen · Ersatzwagen
Fahrdienst

Reparaturwerkstatt
Spezialwerkstatt
Reifenservice
Schnelldienst/Ölwechsel
TÜV-Service
AU-Service
Karosserie-Fachbetrieb

64347 Griesheim
Ottostraße 16-18
Tel. (0 61 55) 83 80-0
Fax (0 61 55) 83 80 99

Audi Service
ŠKODA AUTO Service

Neue berufliche Perspektiven für Sie

Ihre Ziele:
- Sie wollen mehr erreichen
- Karriere machen
- Verantwortung übernehmen
- Leistung bringen – und entsprechend honoriert werden.

Wenn Sie neue berufliche Chancen suchen: Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns einfach an:
0 61 55 - 84 16 17 Jörg Mönch
0 61 55 - 84 38 47 Stefan Mönch

Regionaldirektion für
Deutsche Vermögensberatung
Gebr. Mönch
Schillerstraße 4
64347 Griesheim

Früher an Später denken!
Deutsche Vermögensberatung

GASTSTÄTTE
„Zum Odenwald"
Schöneweibergasse 29 · Griesheim · Telefon 82 84 78
Treffpunkt für alle Griesheimer
Griesheim · Schöneweibergasse 29
Telefon 0 61 55 / 82 26 44

HD Immobilien
Tchibo
Dingeldein am Markt
Fachgeschäft für internationale Presse-Erzeugnisse
Griesheim · Tel. 0 61 55 / 14 67 · www.skl-dingeldein.de
SKL Das Millionenspiel
LOTTO

Ich wähle CDU!

Angela Merkel

Ich auch!

Gustav Gromes

Ich auch!

Stefan Hauck

Ich auch!

Hendrik Herzog

Ich auch!

Frank Peter Kullmann

KNARR & KNOPP ZIMMER MÜLLER

RECHTSANWÄLTE · NOTARE · STEUERBERATER

Wir zeigen an, dass vier weitere Kollegen unserer Kanzlei die Erlaubnis erhalten haben, die Bezeichnung eines **Fachanwaltes** zu führen.

Weiter freuen wir uns mitzuteilen, dass uns Herr Kollege **Prof. Dr. Horst Konzen**, insbesondere im Arbeits- und Gesellschaftsrecht, seit einiger Zeit unterstützt.

J. Günter Knopp
Rechtsanwalt und Notar

Martin Zimmer*
Rechtsanwalt und Notar

Thomas Schreer°
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Dr. Thomas Milde°
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Steuerrecht

Gottfried Milde°
Rechtsanwalt

Peter Andreas Müller
Rechtsanwalt

Vladimir Modric°
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ralph Klinkel°
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Stefanie Hitschmann°
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Gabriele Preuß°
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Steuerrecht

Dr. Matthias Conradi°
Rechtsanwalt

Anne Habermann°
Rechtsanwältin, Schlichterin
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Michael B. Roth*
Rechtsanwalt

Stefan Ebert°
Rechtsanwalt

Angelika Schwabe°
Rechtsanwältin

Prof. Dr. Horst Konzen*
Rechtsanwalt

Ralf Vesper°
Dipl.Kfm., Steuerberater

Wilhelm-Leuschner-Straße 73 · 64347 Griesheim
Telefon: (0 61 55) 87 86 60 · Telefax: (0 61 55) 48 57 · www.knarr-knopp.de

° Büro Darmstadt * Büro Frankfurt am Main

www.dkhw.de
030/308 693-0

Kinder ranlassen.

Denn nicht nur Große wollen was erreichen.

Auf die Kinder kommt es an.

Deutsches Kinderhilfswerk

Fledermäuse brauchen Freunde

Interessantes und Wissenswertes über diese **faszinierenden Jäger der Nacht** und wie Sie ihnen helfen können, erfahren Sie gegen Einsendung von € 3,30 in Briefmarken beim ***NABU*** Niedersachsen, Calenberger Str. 24, 30169 Hannover

NABU

Ich wähle CDU!

Friedrich Merz

Ich auch!

Harald Riess

Ich auch!

Josef Rotter

Ich auch!

Kerstin Milde

Ich auch!

Andreas Storm

Bedarf an seniorengerechten Wohnungen ausgebaut

Land Hessen stellt Darlehen über 1.976 Millionen Euro zur Verfügung

Griesheim. „Seniorengerechte Wohnungen sind ein wichtiger Baustein, um die Lebensqualität älterer Menschen dauerhaft zu sichern“, erklärte heute die Hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger anlässlich des Richtfestes für den Neubau seniorengerechter Wohnungen in der Griesheimer Eichendorffstraße.

Um die Wohnbedingungen für ältere Menschen in Hessen zu verbessern und zu sichern, habe die Landesregierung in den letzten Jahren ein umfassendes Unterstützungsangebot aufgebaut. Dies sei ein Schwerpunkt hessischer Seniorenpolitik, denn Wohnen und Wohnumfeld seien von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität im Alter. Tendenzen der Verdrängung alter Menschen aus traditionellen Wohnquartieren müsse gegengesteuert werden. Dazu gehören die erforderlichen baulichen, infrastrukturellen und sozialen Voraussetzungen, damit ältere Menschen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und selbstbestimmt leben können“, so die Ministerin.

Die 31 Wohnungen entstehen in unmittelbarer Nachbarschaft des Altenwohnkomplexes Haus Waldeck. Durch diese räumliche Nähe wird es den künftigen Bewohnern in idealer Weise ermöglicht, nach dem jeweiligen individuellen Bedarf Leistungen des Hauses Waldeck in Anspruch zu nehmen. Für den Bau der Wohnungen hat das Land ein Darlehen über 1,976 Millionen Euro bewilligt.

Da die meisten Senioren in normalen Wohnungen lebten und dort bleiben wollten, müsse sich die Entwicklung angemessener Wohnbedingungen und Wohnformen auf die Ausgestaltung angestammter Wohn- und Lebenswelten sowie den normalen Wohnungsbau konzentrieren, verlangte die Ministerin.

Unsere Stadtplaner Christian Becker, Oliver Kumpf und Umweltchef Bernd Widmaier

Entscheidend sei die Schaffung von Barrierefreiheit in der eigenen Privatwohnung, wofür es vielfältige technische und bauliche Möglichkeiten gebe. Die Landesregierung habe durch ein Förderprogramm eine landesweite Unterstützungsstruktur für Wohnberatung und Wohnraumanpassung entwickelt und etabliert, die hierbei Hilfestellung gebe. Nach wie vor bestehe ein großer Orientierungs- und Aufklärungsbedarf hinsichtlich der Wohnraumanpassung und Barrierefreiheit, aber auch über neue Wohnformen wie das betreute oder gemeinschaftliche Wohnen.

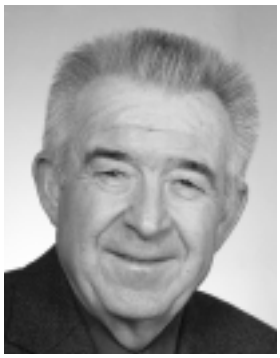
„Wir haben eine Hessische Landesstelle für Wohnberatung ins Leben gerufen, die in Kassel angesiedelt ist“, teilte Silke Lautenschläger mit. Diese Zentrale schult Multiplikatoren, die vor Ort in den Regionen Wohnberatung anbieten. Ein wertvoller Baustein für das Servicenetz ist das Informationssystem „Wohnen im Alter”, das im Internet über das Sozialnetz Hessen zur Verfügung steht. Unter www.sozialnetz.de/wohnen können vielfältige Informationen vom barrierefreien Bauen über die Wohnungsanpassung bis zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten und anderen Wohnformen im Alter abgerufen werden. Zu Beratungsstellen und Initiativen kann direkt per Mail oder Zugriff auf deren Homepage Kontakt aufgenommen werden.

Das Betreute Wohnen ist nach Ansicht von Silke Lautenschläger eine zukunftsweisende Wohnform, die weiter entwickelt werden muss. „Es ermöglicht

Ich wähle CDU! **Ich auch!** **Ich auch!** **Ich auch!** **Ich auch!**

Robert Birli

Michael Funk


Josef Karch

Oliver Kumpf

Matthias Nagl

als Alternative zum Heim eine weiterhin selbständige Lebensführung in einer barrierefreien Wohnung, da je nach Bedarf professionelle Betreuungs- und Pflegeleistungen in Anspruch genommen werden können.“ Das betreute Wohnen dürfe sich nicht nur auf speziell für diesen Zweck geschaffene Wohnanlagen beschränken. Es müsse auch in angestammten Wohnungen und Wohngebieten möglich sein. Es gelte, für dieses Betreute Wohnen zu Hause das erforderliche, bedarfsgerechte Dienstleistungsangebot und die Vernetzung von professionell und ehrenamtlich erbrachten Dienstleistungen vor Ort aufzubauen.

Der Bau von altengerechten Wohnungen mit Betreuungsangeboten wird nach den Worten der Ministerin auch im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus gefördert. Um parallel den Ausbau von Wohnanlagen für Betreutes Wohnen voranzubringen, werde in der Weiterentwicklung der stationären Pflege in Hessen die Verbindung mit dem Betreuten Wohnen angestrebt. „Hierauf wird im Rahmen der Investitionsförderung von Alteneinrichtungen ein Schwerpunkt gelegt.“ Die Verbindung einer stationären Pflegeeinrichtung mit altengerechten Wohngruppen stelle eine besonders leistungsfähige Form des Betreuten Wohnens dar. „Sie entspricht dem Wunsch der älteren Menschen, auch bei erforderlich werdender stationärer Pflege in vertrauter Umgebung bleiben zu können. In Hessen sind nach den Worten der Ministerin unter der Federführung des Sozialministeriums Empfehlungen für das Betreute Wohnen in Zusammenarbeit mit den Kommunen, Trägern, der Landesseniorenvertretung, Architektenkammer Hessen, dem Finanz- und Wirtschaftsministerium erarbeitet worden.

Silke Lautenschläger sieht auch in gemeinschaftlichen Wohnformen für ältere und allein stehende Menschen eine Möglichkeit, um Isolation zu vermeiden und mitten im Leben zu bleiben. „Dies kommt dem Wunsch nach Selbstbestimmung und Selbstorganisation entgegen und macht gegenseitige Hilfe möglich. Zurzeit existieren in Hessen rund 20 Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens, die rund 1000 Menschen ein Zuhause bieten. Weitere Vorhaben befinden sich in der Planung.“ Der Bau von gemeinschaftlichen Wohnformen wird ebenfalls im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus vom Wirtschaftsministerium gefördert.

ALLES RUND UM DEN BRIEFKASTEN

H. W. Müller

„Die Briefkastenfirma“

Service · Reparatur · Beschriftung · Planung und Verkauf von Briefkästen sowie Anlagen-, Entreeaccessoires u. v. m.

64347 Griesheim · Bessunger Straße 29
Telefon 0 61 55 / 22 37 · Fax 0 61 55 / 30 20
HWMBKF@gmx.de

FORDERN SIE UNS!

BISTRO · IMBISS · PARTYSERVICE

MATTHÄUS Metzgerei

Raiffeisenstraße 16
Telefon 0 61 55/23 89

Premiere Sportsbar bei uns!

Seien Sie mit uns live bei den großen Sportereignissen dabei!

Ich wähle CDU!

Paul Pertschy

Ich auch!

Magdalena Pilhartz

Ich auch!

Paul Pilhartz

Ich auch!

Erhardt Zachertz

Ich auch!

Anette Hirsch

Suchthilfepolitik wird von drei Säulen getragen

Silke Lautenschläger: „Suchtprävention vor allem bei Kindern und Jugendlichen ist wichtig“

Wiesbaden. Die Hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger hat den dritten Suchtbericht für das Land Hessen vorgelegt. Darin werden für die Jahre 2003 und 2004 die gewonnen Erkenntnisse und erbrachten Leistungen der für die Sucht- und Drogenhilfe zuständigen Ministerien und nichtstaatlichen Institutionen zusammengefasst. Die hessische Suchthilfepolitik wird dabei nach Angaben von Sozialministerin Silke Lautenschläger von drei Säulen getragen: Der Prävention, der Beratung und Therapie sowie der Repression und Angebotsreduzierung.

Essstörungen bei Kindern

Erstmals enthält der Bericht auch ein Kapitel über Essstörungen. Sozialministerin Lautenschläger verwies darauf, dass es inzwischen auch für Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen wie etwa Magersucht oder Ess-Brech-Sucht spezielle Beratungseinrichtungen in Hessen gebe und diese gut angenommen werden: „Diese Einrichtungen bieten für viele Betroffene und für Angehörige eine wichtige und sinnvolle Unterstützung in Fragen der Prävention, Beratung und Behandlung von Essstörungen“. Insgesamt 560 Personen nutzten im Jahr 2004 das Angebot der Beratungszentren. Dabei waren 60 Prozent aller Klienten jünger als 25 Jahre. Silke Lautenschläger verwies darauf, dass gerade Kinder und Jugendliche vermehrt von Essstörungen betroffen seien. Deshalb seien frühzeitige Präventionsmaßnahmen notwendig. Die Ministerin erinnerte dabei an das Programm „Kinderleicht und Bärenstark“, das für Kindertagesstätten entwickelt worden sei. Darüber hinaus verwies sie auf die speziellen Beratungsangebote der Beratungszentren für Essstörungen in Hessen und das Online-Angebot www.essfrust.de.

Keine Zigaretten an Schulen

Im Hinblick auf die Prävention gibt der Suchtbericht einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Maßnahmen der beteiligten Akteure. Mit der gesetzlichen Festschreibung eines Rauchverbotes in hessischen Schulen ab dem 1. Januar 2005 wurde ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung des Nikotinkonsums bei Kindern- und Jugendlichen geleistet. Wie wichtig und notwendig Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen ist, zeigt das Ergebnis einer europaweiten Studie, an der sich im Jahr 2003 auch Hessen beteiligt hat und in deren Rahmen 2000 Kinder der Jahrgangsstufen 9 und 10 zu ihrem Konsumverhalten befragt wurden. Die Studie ergab, dass 82 Prozent der Befragten in den 30 Tagen vor der Umfrage Alkohol getrunken und 43 Prozent Zigaretten geraucht hatten. Jeder zehnte Schüler erklärte außerdem, Cannabis konsumiert zu haben.

Verstärkt kontrolliert wurde vom Hessischen Sozialministerium auch die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes bei der Platzierung und Abgabe von Alkohol und sogenannten „Alkopos“ – süß und fruchtig schmeckenden Getränken mit einem hohen Alkoholgehalt. Da auch in Hessen ein Anstieg des exzessiven Alkoholkonsums bei Jugendlichen festgestellt wurde, beteiligt sich das Land seit November 2004 an dem Bundesmodellprogramm „HaLT – Hart am Limit“, das sich mit seinen Beratungsangeboten an Kinder und Jugendliche richtet, die mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Daneben sollen Aufklärungskampagnen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol anregen.

Silke Lautenschläger mit Gottfried Milde und Oliver Kumpf bei der Einweihung von altengerechten Wohnungen in Griesheim.

Landesweites Netz von Beratungsstellen

Die Zahl der Fortbildungs-, Koordinierungs- und Beratungsmaßnahmen in den Fachstellen für Suchtprävention lag dabei im Jahr 2004 bei 3223, das heißt, mehr als 70 000 Menschen wurden von den Fachstellen erreicht. Zielgruppen waren vor allem Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe, aber auch Eltern, die Jugendhilfe und Vereine. Die Ambulante Suchthilfe hat im Jahre 2004 18.259 namentlich erfassten Personen Hilfe- und Beratungsleistungen zukommen lassen. Bei 43 Prozent der Hilfesuchenden wurde die Hauptdiagnose Alkohol diagnostiziert, als zweitgrößte Gruppe folgen die Opiatabhängigen mit 32 Prozent. Bei jedem zehnten Klienten stand die Cannabis-Problematik im Vordergrund.

Im aktuellen Bericht sind außerdem erstmals die Leistungen der Suchtselbsthilfegruppen dargestellt und in Teilen dokumentiert. Silke Lautenschläger erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass „das vielgestaltige Hilfesystem der hessischen Suchthilfe nicht nur durch die Landesregierung realisiert werden kann, sondern dass für die Ausgestaltung unterschiedliche Institutionen, Organisationen und Einrichtungen benötigt werden“. Insgesamt, so Sozialministerin Lautenschläger, „verfügt Hessen über ein landesweites Netz von Beratungsstellen, die regionalen Ansprechpartner in allen Suchtfragen sind und kompetente Beratung und Hilfe für alle Suchtgefährdeten, Abhängigkeitserkrankten, deren Angehörige und für das soziale Umfeld bieten“.

Überdosis als Todesursache

Die Zahl der Rauschgifttoten in Hessen lag 2004 bei 125 (2003:109). Beinahe drei Viertel aller Todesfälle lässt sich auf eine Überdosierung von Rauschmitteln, vor allem Heroin, zurückführen. Angestiegen sind laut Suchtbericht die Delikte in Verbindung mit Crack. Diese Droge wird vor allem von 25- bis 40-jährigen konsumiert. Im Jahr 2004 waren 20.321 Verfahren wegen Betäubungsmitteldelikten im engeren Sinne anhängig (2003: 18.099 Verfahren). Geahndet wurde vor allem der Cannabiskonsum, jeder zweite Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz betrifft diese Droge. Es folgen Heroin (11,5 Prozent) und Kokain (8,1 Prozent).

Ich wähle CDU!

Rotrud Andrae

Ich auch!

Sebastian Gross

Ich auch!

Ursula Novotny

Ich auch!

Johann Schmalz

Ich auch!

Evelin Spyra

Warum engagieren sich junge Griesheimer in der Politik?

Der „Griesheimer Anzeiger“ hat nachgefragt: Was bewegt junge Menschen, in die Politik zu gehen? Jungsozialisten und Junge Union einig: Etwas bewegen. (Gekürzte Fassung des Interviews von Constantin Heck).

„Wir wollen die jungen Leute animieren, ihr schlafendes Interesse für Politik zu wecken.” Diese Ambition hat die Junge Union (JU) Griesheim. Ein bis zwei Mal im Monat treffen sich die Nachwuchskräfte der Christdemokraten. Die Junge Union Griesheim wurde vor rund 40 Jahren gegründet. 1999 übernahm Ludwig Griebl den Vorsitz. Der heute 25-jährige Student hauchte der fast eingeschlafenen Organisation neues Leben ein. Heute gibt es 40 Mitglieder, davon sind zwölf regelmäßig bei den Treffen dabei.

Die Begründungen für ihre politische Tätigkeit klingen bei allen jungen Politikern gleich. „Aus dem Wunsch heraus, Politik selbst umzusetzen und nicht bloß zuzuhören“, sagt Griebl. Der Gymnasiast Alexander Milde (17) bringt es auf den Punkt: „Meckern kann jeder, aber man muss auch was tun.“ Überwiegend Studenten und Gymnasiasten zwischen 17 und 27 Jahren prägen das Bild auf Seiten der Jungen Union. Um mitzumachen, muss man mindestens 14 Jahre alt sein. Bis zum 35. Lebensjahr darf man in der Jugendorganisation tätig sein.
Die treffen laufen bei den „Jungpolitikern“ recht zwanglos ab. Fast zwei Stunden lang wird vor allem über Themen bundespolitischer Art diskutiert, wobei laut Milde die Christdemokraten „auch schon mal bis Mitternacht zusammensitzen.“

Das große Thema war bei den letzten JU-Treffen die aufflammende Wertedebatte. Dazu sagt der 22-jährige Dominik Krestan, der schon seit 2000 dabei ist: „Die Familie als Institution ist uns sehr wichtig.“ Die JU’ler haben auch keine Scheu, sich als „konservativ“ und „vom christlichen Menschenbild geprägt“ zu bezeichnen. „Konservativ sein heißt für uns, an Alt-Bewährtem festzuhalten, aber neuen, sinnvollen Veränderungen offen gegenüber zu stehen“, führt Griebl aus. Einen anderen Punkt, über den sich die jungen Christdemokraten identifizieren nennt Krestan: „Viele Jugendliche stehen Deutschland negativ gegenüber. Ich lebe gern hier und möchte, dass es Deutschland gut geht.“

Die Aufgaben der Jungen Union sind vielfältig. Bei Wahlkampfveranstaltungen hilft man beim Aufbau und der Organisation. Außerdem unterstützt man die CDU unter anderem, indem Wahlplakate in ganz Griesheim angebracht werden.

Aber die Nachwuchspolitiker organisieren auch ihre eigenen Aktionen. Die Junge Union betreibt schon zum wiederholten Male den CDU-Stand am Zwiebelmarkt und erhält hierfür den erwirtschafteten Erlös. Anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl veranstalten die JU´ler am Wahltermin, dem 18. September, eine „Wechselparty“ in der Gaststätte „Labor“. Dort wollen sie mit jungen Leuten ins Gespräch kommen, um so möglicherweise neue Mitglieder zu gewinnen.

Angesprochen auf ein wachsendes Desinteresse der Jugend an Politik entgegnet Krestan: „Es ist die Angst, dass das eigene Engagement nicht effektiv ist“ und außerdem gäbe es viele „Vorurteile gegenüber Politikern“.

Dahingegen ist die Generation der JU mit ihrer Parteiführung weitestgehend einverstanden. „Im Großen und Ganzen befürworten wir die Linie der CDU“, sagt Milde. „Aber natürlich sind nie alle einer Meinung“. Das sei aber auch gar nicht nötig. Der Vorsitzende Griebl hält es für eine wichtige Grundeinstellung, „eine Entscheidung der Mehrheit akzeptieren zu können“.

v.l.n.r. Nicola Milde, Dominik Krestan, Benjamin Dornhoff, Ludwig Griebl, Simon Bangert, Alexander Milde, Tim Außmann. Portraits v.l.n.r. : Stephan Pertschy, Francesco Bassenauer.

Ihren Einfluss vergrößern, das wollen die jungen Christdemokraten dennoch. So setzt man große Hoffnungen auf die Kommunalwahl am 26. März nächsten Jahres. Sie wollen „möglichst vielen“ Politikern aus den eigenen Reihen einen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung sichern. Vielleicht folgt dann ja der klassische Karriereaufstieg eines Jung-Politikers. In der Theorie hört sich dies ganz einfach an: Erst Stadtverordneter, dann in den Kreistag, von dort in den Landtag und dann kommt auch schon der Bundestag. In der Praxis jedoch braucht man viel Glück und Geduld. Deshalb machen sich die Christdemokraten keine Illusionen. „Es ist theoretisch möglich, aber niemand von uns hat das wirklich vor“, bleibt Ludwig Griebl bescheiden.

Auf die abschließende Frage, ob die hohen Mitgliederzahlen der Jungen Union mit den jährlich stattfindenden Sangria-Partys und Fahrten zum Oktoberfest zusammenhängen, können sich die JU’ler ein Lachen nicht verkneifen und Ludwig Griebl sagt mit einem Schmunzeln: „Es ist zwar nicht unser Hauptaugenmerk, aber das Feiern kommt bei uns nicht zu kurz“.

Quelle: Griesheimer Anzeiger vom Samstag, den 3. September 2005.

www.
jugriesheim.de

Ich wähle CDU!

Benjamin Dornhoff

Ich auch!

Roland Funk

Ich auch!

Dominik Krestan

Ich auch!

Ludwig Griebl

Ich auch!

Alexander Milde

Mit uns für Griesheim.

CDU

www.cdugriesheim.de

WIR BAUEN FÜR SIE

Massivhäuser

geplant nach Ihren Wünschen, freistehend oder als Doppelhaushälfte, mit Keller oder Bodenplatte.

Schlüsselfertig ab **125 000,– €**
Als Ausbauhaus ab **89 000,– €**

Kostenlose Infomappe bei:

KWS BAUBETREUUNG GMBH

Tel. 0 61 57/94 56 55, Fax 94 56 10
64319 Pfungstadt, Pfarrgasse 36

SCHLÜSSELFERTIG

BAUEN

MIT FESTPREIS

KWS BAUBETREUUNG GMBH

Pfarrgasse 36
64319 Pfungstadt

Telefon (0 61 57) 94 56 55
Telefax (0 61 57) 94 56 10